

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Leukerbad, 1965-06-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. Juni 1965

Geliebtes Weib, -

besser spät als noch später. Wenn ich Dich bloss dort erreiche, rechtzeitig, ehe Du, einem barocken Einfall folgend, in den Zürcher Zieglerhof ziehst. Letzterer ist gar nichts für Dich - laut, altertümlich und armselig. Sängern wohnen gelegentlich dort wegen des benachbarten Stadttheaters. Das ist aber auch alles. Dringend empfehle ich Dir dagegen das Hotel im Park, Kapellistrasse, Inhaberin Fräulein Trudi Buck. Dort bringe ich alle Freunde unter, denen es im Baur au Lac zu lärmend zugeht. Freilich: das Im Park ist nicht zentral gelegen, doch bringt einen jedes Taxi in sieben Minuten wohin immer man will. Und der Zieglerhof ist vom Paradeplatz kaum weniger weit entfernt als das "Im Park". Der Buck müsstest Du sagen, eine wie intime Freundin des Hauses T.M. Du bist. Solltest Du mir mitteilen, dass Du hinziehen willst, so würde ich ihr gern auch noch einen Extra-Denkzettel verpassen. Sie ist äusserst gebildet, doch vielleicht zu jung, um von Deinem Ruhm und all Deiner Glorie hinlänglich unterrichtet zu sein.

Wenn ich auch nur entfernt ein Vöglein wär, flög ich totensicher zu Dir nach Gastein, da ich die Gegend dort zwar nicht so liebe wie Dich, aber immerhin liebe.

Mein Schwesterchen Elisabeth war in Santa Barbara aufs krasseste überbeschäftigt und überbürdet. Gewiss sah sie sich völlig ausserstande, bei Dir vorzusprechen. Ueberhaupt ist dies Geschöpf von einer schaurigen Umgetriebenheit. Sie braucht ungemein viel Geld, muss es verdienen und tummelt sich auf einem halben Dutzend Gebieten. Uebrigens heisst sie Borgese und mit gar keinen nichten Borgia. Wo denkst Du denn auch hin? Ich und eine Giftmischerin zur Schwester haben?

Von mir schreibe ich nichts, weil es ein bisschen gar zu trübsinnig steht um mein armes Bein. Aber vielleicht, dass es mir doch noch beschieden ist, Dich irgendwie zu erwischen, wenn Du bei Lotter wohnst. Bis dahin sollte ich wieder in Zürich sein, sei es zu Hause, sei es im Spittel.

Dir alles Erfreuliche und Liebe von immer

Deiner treuen

